

Das Evangelium nach Johannes

Teil 1

Der Gott-Mensch

(Johannes 1-2)

Einleitung

Das Johannesevangelium wird von einigen Leuten als das „Wichtigste Buch der Welt“ bezeichnet. Dieser Abschnitt wurde häufiger gedruckt als jeder andere Teil der Bibel. Viele Menschen haben durch das Lesen des Johannesevangeliums Jesus als den Herrn erkannt. Hier kann man einen der bekanntesten und beliebtesten Verse der Bibel finden: **Johannes 3,16**. Das Johannesevangelium ist so einleuchtend einfach, dass eigentlich jedem Menschen, der nach dem Einstieg in die Bibel fragt, das Johannesevangelium empfohlen werden sollte. Andererseits ist das Johannesevangelium voll tiefer Wahrheiten und großer Reichtümer, dass selbst der „älteste“ Christ nicht müde wird, diese Texte immer wieder neu zu studieren. Obwohl Gottes Wort für jeden Menschen kostbar ist, hat das Johannesevangelium einen besonderen Platz in den Herzen der gläubigen Menschen.

Der menschliche Schreiber

Der Autor Johannes war einer der zwölf Jünger Jesu und der Bruder von J _____ (Matthäus 10,2). Er wurde auch „der Jünger, den J _____ I _____“ genannt (Johannes 13,23; 21,20;24). Johannes konnte die meisten Ereignisse, von denen er geschrieben hat, persönlich bezeugen. Er war zur Stelle, wo diese Dinge geschahen. Was wird über die Dinge gesagt, die Johannes in diesem Buch berichtet hat (siehe Johannes 19,35 und 21,24)?

Könnte Johannes auch noch weitere Details über Jesus berichtet haben (Johannes 21,25)? _____ Das Johannesevangelium umfasst _____ Kapitel. Nachdem Johannes Jesus so gut gekannt hat, könnte er auch noch vieles Andere darüber geschrieben haben, was Jesus gesagt und getan hat.

Motive

Warum hat Johannes ein Evangelium geschrieben? Warum hat er die Dinge, die Jesus gesagt und getan hat, so sorgfältig beobachtet und aufgezeichnet? Bei Johannes 20,31 sagt uns Johannes genau, wozu er dies getan hat: " Diese (Dinge) aber sind _____, damit ihr _____, dass Jesus der _____ (= der Messias, der versprochene Erlöser und König) ist, der _____ Gottes, und damit ihr durch den _____ habt in Seinem Namen." Gott will, dass Männer und Frauen, Jungen und Mädchen and Seinen Sohn GLAUBEN, und dass jene, die glauben EWIGES LEBEN haben werden. Stimmt das mit Johannes 6,47 überein? _____

Das Evangelium nach Johannes

Übersicht über Kapitel 1 und 2

1.	DAS WORT (Johannes 1,1-18)
2.	Der Zeuge (Johannes 1,19-51) Johannes der Täufer (Johannes 1,19-34). Andreas berichtet Petrus (Johannes 1,35-42). Philippus berichtet Nathanael (Johannes 1,43-51).
3.	Die erste Tat Jesu (Johannes 2,1-12)
4.	Die ersten Worte Jesu (Johannes 2,13-22). Entfernen der Geldwechsler (Johannes 2,13-17). Hinweise auf Tod und Auferstehung (Johannes 2,18-22).

Wer ist DAS WORT?

In den ersten Versen des Johannesevangeliums werden wir mit einer Person bekannt gemacht, die "DAS WORT" genannt wird. Wie oft finden wir in Vers 1 diesen Ausdruck? _____ Gibt es noch einen anderen Vers im 1. Kapitel, in dem eine Person "DAS WORT" genannt wird? _____

Wer ist "DAS WORT"? Die ersten 18 Verse im 1. Kapitel liefern eine Beschreibung dieser Person. Sehen wir nun nach, was uns diese Stellen über die Identität der Person berichten, die das WORT genannt wird.

Vers 1	„DAS Wort war Gott.“ (siehe Johannes 5,18)
Vers 3	„Alles _____ durch dasselbe.“ (siehe Vers 10)
Vers 4	„In ihm war _____“ (siehe Johannes 14,6)
Vers 9	Diese Person war das „wahrhaftige _____“ (siehe Johannes 8,12).
Vers 11	„die Seinen nahmen ihn nicht an“ (siehe Johannes 19,15-16).
Vers 14	„das Wort wurde _____“ - das Wort wurde Mensch!
Vers 14	„eines Eingeborenen vom Vater“ (siehe Vers 18).
Vers 17	Hier wird das Wort deutlich erklärt: Es ist niemand anderes als J_____ C_____

Nachdem wir Johannes 1,1-18 durchgearbeitet haben, müssen wir daraus schließen, dass diese Verse von der Person Jesus Christus handeln. Tatsächlich geht es im gesamten

Das Evangelium nach Johannes

Johannesevangelium um diese Person – Seinen Auftrag, Seinen Dienst, Seine Wunder und Sein großartiges Erlösungswerk.

Warum wird Jesus Christus DAS WORT genannt?

Ideen drückt man in Worten aus. Menschen, die miteinander kommunizieren, gebrauchen ebenfalls Worte - entweder in Sprache oder in Schrift. Versuchen Sie doch einmal, Ihren Eltern etwas ohne Worte zu erklären! Können Sie sich mit Ihnen ohne das gesprochene oder geschriebene Wort unterhalten? Wohl kaum! Sogar die Gebärdensprache, die von tauben Menschen verwendet wird, besteht aus Worten, denn ihre einzelnen Zeichen entsprechen einzelnen Buchstaben.

Gott möchte mit den Menschen kommunizieren. Gott will sich den Menschen offenbaren. Gott könnte dies auf unterschiedlich Weise tun. Er könnte direkt aus dem Himmel zu uns sprechen. Er könnte Engel schicken, die mit uns reden. Aber Gott wählte die allerbeste Möglichkeit: ER SENDET SEINEN SOHN! Jesus Christus ist Gottes klare Sprache. Jesus Christus ist GOTTES WORT FÜR UNS! Jesus Christus ermöglichte es den Menschen, Gott zu sehen und zu erkennen, wie Er wirklich ist (vergleiche Johannes 1,18 und Johannes 14,8-9). „Hat Er am Ende dieser Tage zu uns geredet _____“ (Hebräer 1,2). Darum wird Jesus als DAS WORT bezeichnet.

Im Wesentlichen redet Gott auf zwei Weisen mit den Menschen:

- 1) Gott hat sich selbst durch Jesus Christus, dem LEBENDIGEN WORT GOTTES, mitgeteilt.
- 2) Gott hat sich selbst durch die 66 Bücher der Bibel, dem GESCHRIEBENEN WORT GOTTES, mitgeteilt.

Er ist Gott!

Viele Leute glauben, dass Jesus ein großer Lehrer war, ein von Gott gesendeter Prophet oder sogar der beste Mensch, der jemals gelebt hat. Jedoch das Johannesevangelium erklärt deutlich, dass Jesus nicht nur ein Mensch war. Die letzten vier Worte in Johannes 1,1 lauten: “_____” Er war BEI GOTT und Er WAR GOTT (Johannes 1,1).

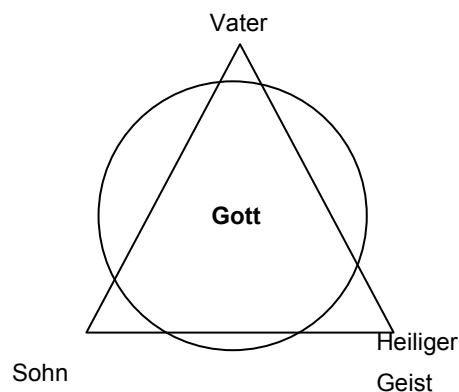
Aber wie kann eine Person BEI GOTT sein und gleichzeitig GOTT SEIN? Sie können bei IHREM FREUND sein – aber Sie können nicht gleichzeitig IHR FREUND sein. Wie konnte Jesus sowohl bei Gott als auch Gott selbst sein? Um dies zu verstehen, müssen wir uns in Erinnerung rufen, dass Gott dreieinig ist (ein Gott in drei Personen):

Das Evangelium nach Johannes

Nachstehendes wird Sie besser verstehen lassen, was Johannes 1,1 wirklich aussagt:

- 1) Jesus war bei Gott, dem Vater (siehe Johannes 17,5).
- 2) Jesus war Gott. Er ist Gott, der Sohn.

Unser schwacher Verstand kann dies wohl kaum verstehen, aber Gott möchte, dass wir Seinem Wort glauben, obwohl wir es nicht begreifen können! Ein begrenzter Verstand kann niemals den unbegrenzten Gott verstehen!



Dass Jesus Gott ist, ist auch in Johannes 1,3 zu erkennen: "Alles _____ durch dasselbe". JESUS CHRISTUS IST DER URHEBER ALLER DINGE (siehe auch Kolosser 1,16; Epheser 3,9; Hebräer 1,2 und Johannes 1,10). Nur Gott kann erschaffen! Alles, was man sehen, berühren oder fühlen kann, wurde von Jesus Christus erschaffen. Sogar das Holz der Krippe, in die man Ihn legte, oder das Kreuz, an dem Er gelitten hat, wurde vom ihm geschaffen!

Die schöpferische Kraft Jesu ist besonders in Seinem ersten Wunder zu erkennen (Johannes 2,1-11). Jesus beauftragte die Diener, sechs Wasserkrüge aufzufüllen. In jeden Krug passten zwei bis drei „Maß“ Wasser (Johannes 2,6-7). Ein "Maß" entspricht etwa 45 Liter Wasser. Wie viele Liter Wasser waren schließlich in den Wasserkrügen vorhanden? Etwa _____ Liter

Es war die schöpferische Kraft Jesu mit der Er in einem Augenblick etwa 600 Liter Wasser in Wein verwandelte (Johannes 2,9). Dies war derselbe Jesus Christus, der den Menschen aus Staub schuf (1 Mose 2,7), der die Frau aus dem Mann bildete (1 Mose 2,21-22) und der alles Sichtbare aus dem Nichts schuf (Hebräer 11,3)! Jesus Christus ist der allmächtige Schöpfer!

Die Tatsache, dass Jesus Christus Gott ist, wird auch bei Johannes 1,15 bestätigt. An dieser Stelle macht Johannes der Täufer zwei Aussagen, die sich scheinbar einander widersprechen:

- 1) Er kommt nach mir.
- 2) Er ist vor mir.

Wie kann jemand gleichzeitig nach ihm (Johannes der Täufer) und auch vor ihm kommen? Wir wollen dies durchdenken:

1. Jesus kam nach Johannes

Jesus kam sechs Monate **nachdem** Johannes geboren wurde in Bethlehem zur Welt. Wir können dies in Lukas 1,36 überprüfen. Als Maria erfuhr, dass sie ein Kind bekommen würde, war Elisabeth schon im sechsten Monat mit Johannes schwanger. Ebenso hatte Jesus Seinen Dienst in der Öffentlichkeit erst **nach** Johannes begonnen. Das bedeutet, dass

Das Evangelium nach Johannes

Johannes schon vor Jesus anfang zu predigen. Sowohl wegen Seiner Geburt als auch wegen des Beginns des öffentlichen Wirkens kam Jesus nach Johannes!

2. Jesus war vor Johannes

Jesu Leben hat nicht erst mit Seiner Geburt in Bethlehem begonnen! Jesus hat schon existiert lange bevor Johannes geboren wurde! Jesus existierte schon vor _____ (Johannes 8,58)! Tatsächlich war Jesus schon da als Adam erschaffen wurde! "Im _____ war das Wort" (Johannes 1,1 und 1,2). Jesus Christus war schon vorhanden, als es noch keine Welt und noch keinen Weltraum gab (siehe Johannes 17,5). Jesus Christus ist der EWIGE SOHN GOTTES!

Er wurde Mensch

Der EWIGE GOTT wurde Mensch: "Und das Wort wurde _____ und wohnte unter uns" (Johannes 1,14). Jesus Christus war nicht schon immer Mensch. Johannes 1,14 lehrt uns, dass ER MENSCH WURDE. Der Sohn Gottes wurde Fleisch! Er wurde von der Jungfrau Maria geboren und wurde Mitglied der menschlichen Rasse. Er hatte einen echten menschlichen Körper, der aus Fleisch, Blut und Knochen bestand. Die wunderbare Wahrheit von Johannes 1,14 wurde einmal einem Indianerstamm so erzählt, dass sie es verstehen konnten: *Jesus kam herunter und stellte Sein Zelt neben meinem auf.* Ja, das Wort wurde Fleisch und WOHNTE UNTER UNS!

Eine Raupe wird zum Schmetterling. Wenn wir von **werden** reden, dann meinen wir, dass der Schmetterling zuvor kein Schmetterling war. Wenn wir davon reden, dass Jesus Christus Mensch wurde, dann bedeutet das, dass Er zuvor kein Mensch war. Er war schon immer Gott. Vor etwa 2000 Jahren wurde Er Mensch. Er ist Gott-Mensch!

Das Wort "Inkarnation" drückt Gottes Menschwerdung aus. Es bedeutet wörtlich: „im Fleisch kommen“. Jesus Christus ist im Fleisch gekommen, hat menschliche Gestalt angenommen und wurde ein echter Mensch. Jeder wahre Gläubige kann bestätigen: „Ich glaube, dass Jesus Christus _____ gekommen ist“ (1 Johannes 4,2).

Es gibt drei Arten, wie Menschen, in diese Welt kommen können:

- 1) SCHÖPFUNG - so kamen Adam und Eva in die Welt. Adam und Evas Erschaffung geschah durch ein besonderes Wunder Gottes.
- 2) ZEUGUNG – so bringt Gott Kinder durch natürliche Geburt und durch Eltern auf die Welt. Es ist der normale Weg. So sind auch Sie zur Welt gekommen.
- 3) MENSCHWERDUNG – auf diese Weise kam Christus in unsere Welt. Auch hier war ein besonderes Wunder Gottes nötig – die Jungfrauengeburt (siehe Lukas 1,35). Gott wurde Mensch, ohne dass Er aufgehört hat, Gott zu sein. Er ist wahrer Gott und wahrer Mensch.

Das Evangelium nach Johannes

Das Johannesevangelium zeigt deutlich, dass Jesus ein wirklicher Mensch gewesen ist. Wodurch zeigen dies die nachstehenden Stellen?

Johannes 2,3

Johannes 4,6

Johannes 4,7 und 19,28

Johannes 11,35

Johannes 19,30,33

Warum wurde Gott Mensch?

Warum kam Christus in diese Welt (1 Tim 1,15)?

_____ Um Sünder zu erlösen musste Jesus für Sünder sterben! Johannes 1,29 bezeichnet Christus als "das _____ Gottes, das die _____ der Welt hinweg nimmt". Ein Opferlamm musste geschlachtet werden! Der Erlöser musste für die Sünder sterben! Es gibt keine Erlösung ohne den Tod Jesu Christi!

Viele Dinge kann Gott nicht tun. Er kann nicht lügen. Er kann nicht sündigen. Er kann sich nicht verändern. Er kann nicht ungerecht sein. Noch etwas kann Gott nicht: ER KANN NICHT STERBEN! Gott ist ewig. Gott lebt immer! Gott ist nicht dem Tod unterworfen (Er ist unsterblich: 1 Tim 1,17). Um aber zu sterben, musste Gott Mensch werden! Gott kann nicht sterben, aber Gott wurde ein Mensch und starb am Kreuz, um uns von unseren Sünden zu erretten. Jesus Christus, der Gott-Mensch, konnte sterben und Er tat es an unserer Stelle!

Im Kapitel 2 spricht Jesus von Seinem Tod und Seiner Auferstehung. Am Anfang zeigte Er beim Hinaustreiben der Geldwechsler aus dem Tempel, wie sehr Er die Sünde verabscheute (Johannes 2,13-17). Der Tempel sollte ein Ort der Gebete und des Lobpreises sein, aber diese Menschen waren dort, um für sich selbst Geld anzuhäufen. Danach bei Johannes 2,19 machte Jesus eine interessante Behauptung. Meinte Er dabei den Tempel in Jerusalem, in dem Er sich gerade befand, oder einen anderen Tempel (Johannes 2,20-21)?

_____ Gemäß dieser Behauptung von Jesus sollte dieser Tempel (Sein Leib) zerstört (DER TOD AM KREUZ) – aber in drei Tagen würde er wiederhergestellt sein (AUFERSTEHUNG VON DEN TOTEN). Ist das so geschehen, wie Jesus es vorhergesagt hat (Johannes 2,22)? _____

Was halten Sie vom Gott-Menschen?

Jesus Christus war ein geborener Jude. Als Mann war Er Nachkomme von Abraham und David (Matthäus 1,1). Er kam als Messias und König von Israel in diese Welt. Haben die Juden Ihn AUFGENOMMEN oder ABGEWIESEN (Johannes 1,11)?

Das Evangelium nach Johannes

_____ Obwohl einige Juden an Jesus geglaubt haben, wie Johannes, der Autor dieses Evangeliums, hat dies eine große Mehrheit nicht getan. Er wurde von Seinem eigenen Volk abgelehnt. Im weiteren Verlauf des Studiums im Johannesevangelium werden wir immer wieder sehen, auf welche Weise die Juden Ihn abgelehnten. Anstatt Ihn als König zu krönen, bemerkten Sie: „Wir haben keinen _____ außer Cäsar“ (Johannes 19,15). Der König der Juden wurde schließlich an ein Kreuz genagelt und starb.

Gott gewährt jedem Menschen die Chance, Jesus anzunehmen oder abzulehnen. Jeder der Jesus annimmt wird KIND GOTTES: "so viele Ihn aber _____, denen gab Er das Recht, Kinder _____ zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben“ (Johannes 1,12).

Der sündige Mensch muss sich entscheiden:

Christus anzunehmen und an Ihn zu glauben

oder

Christus abzulehnen und den Glauben an Ihn zu verweigern.

Was halten Sie von dem Gott-Menschen?

Haben **Sie** Jesus Christus als ihren Erlöser und Herrn angenommen? Das Wort „GLAUBEN“ ist eines der Schlüsselworte im Johannesevangelium. Wir finden es bei Kapitel 1,12 und werden im Folgenden immer wieder darauf stoßen. Was bedeutet es zu glauben? Bei Johannes 1,12 kommen die Worte GLAUBEN und ANNEHMEN gemeinsam vor.

Ein Beispiel soll dies erläutern: Etwas **von** Jemanden oder **von** einer Sache zu glauben ist etwas anderes als **an Jemanden oder an etwas** zu glauben. Petra ist ziemlich krank. Der Arzt untersucht Petra und gibt ihr ein Mittel. Er verspricht ihr, dass sie davon wieder gesund werden wird. Petra glaubt, dass das Medikament ihr helfen wird. Aber wird sie davon schon gesund? _____ Petra vertraut darauf, dass dieses Mittel in ihrem Fall genau das Richtige ist. Sie glaubt, dass die Pillen in dieser Dose die richtige Therapie für ihre Krankheit sind – und nimmt sie ein. Kann sie dadurch gesund werden? _____

Gemäß dem Wort Gottes ist jeder Mensch durch Sünde krank (Jeremia 17,9). Die EINZIGE THERAPIE für die Sünden-Krankheit ist Jesus Christus (vergleiche Johannes 1,29 – niemand anderes kann Sünde wegnehmen!). Glauben (wissen) Sie nur **von** Jesus Christus – oder glauben Sie **an** Jesus Christus (vertrauen) und Seinem Werk am Kreuz? Haben Sie Ihn persönlich als den Erlöser in ihr Leben aufgenommen? Vertrauen Sie darauf, dass Er der Einzige ist, der Sie erretten kann? Wenn Sie Ihn nicht aufnehmen, dann weisen Sie Ihn ab!

Auf Jesus verweisen

Nachdem ein Mensch Jesus Christus angenommen hat, liegt es in seiner Verantwortung, ein ZEUGE zu sein. Was bedeutet es, ein Zeuge zu sein? Johannes der Täufer ist ein gutes

Das Evangelium nach Johannes

Beispiel dafür, was ein ZEUGE wirklich ist: "Da war ein Mensch, von Gott gesendet, Sein Name _____. Dieser kam zum _____, dass er zeugte von dem Licht, damit alle durch Ihn glaubten." (Johannes 1,6-7). Ein ZEUGE ist wie ein Pfeil! Johannes der Täufer war ein solcher, denn er zielte eindeutig auf Jesus:

Johannes der Täufer

JESUS
CHRISTUS

Ein Pfeil zeigt immer von sich weg. Ein Pfeil möchte nicht selbst gesehen werden. Es ist seine Aufgabe, die Aufmerksamkeit auf etwas oder jemand anderes zu lenken. Johannes verwies die Menschen auf Jesus Christus! Er war wie ein Wegweiser, der auf Jesus zeigte und sagte: „DAS IST ER!“ War Johannes das Licht oder zeigte Johannes auf das Licht (Johannes 1,8)? _____ War Johannes der Messias oder machte er auf den Messias aufmerksam (Johannes 1,20,23, 26,27)? _____

Bei Johannes 1,29 und Johannes 1,36 wird das Wort „SIEHE“ verwendet. Dieses Wort bedeutet, dass der Redner die Aufmerksamkeit auf Etwas richten möchte. Johannes verkündete, "DIESER IST ES" (Vers 30). Johannes präsentierte sich nicht selbst und forderte niemanden auf: „SCHAUT HER ZU MIR, HIER BIN ICH!“. Anstatt dessen bezeugte er: "SCHAUT ALLE ZU IHM, **DIESER IST ES!** DAS LAMM GOTTES, DAS DIE SÜNDE DER WELT WEGNIMMT".

Wie reagieren Sie, wenn ein Mensch auf der Suche nach Erlösung zu Ihnen kommt? Können **Sie** diese Person erretten? _____ Können **Sie** ihre Sünden vergeben? _____ Können **Sie** diese Person in den Himmel führen? _____ Aber es gibt etwas äußerst Wichtiges, das **Sie** tun können: SIE KÖNNEN AUF DEN VERWEISEN, DER SIE ERLÖSEN, IHNEN VERGEBEN UND IN DEN HIMMEL FÜHREN KANN. Zeuge Jesu ist jemand, der Menschen auf den einzigen Erlöser, Jesus Christus aufmerksam macht. Möchte Christus, dass wir Seine Zeugen sind (Apostelgeschichte 1,8) _____ ?

Andere Menschen zum Herrn führen

Der allmächtige und ewige Gott wurde ein Mensch, um den sündigen Menschen Erlösung anzubieten! Haben Sie diesen Erlöser zu **ihrem** Erlöser gemacht? Haben Sie Ihn aufgenommen und glauben an Seinem Namen (Johannes 1,12)? Diejenigen, die erlöst worden sind, möchten das, was sie gefunden haben, mit anderen teilen. Das ist genau das, was Andreas in Johannes 1,35-42 getan hat. In welchem Vers sucht Andreas seinen Bruder auf und berichtet ihm: „WIR HABEN DEN MESSIAS GEFUNDEN!“?

_____ Im Vers 42 führt Andreas Simon zum Herrn. Philippus machte das Gleiche mit Nathanael (siehe Johannes 1,43-45). In welchem Vers bezeugt Philippus "WIR HABEN IHN GEFUNDEN!" ? _____

Das Evangelium nach Johannes

Nathanael trifft auf den König von Israel!

Als Philippus dem Nathanael erklärte, dass er Jesus von Nazareth, den Messias gefunden hatte (Johannes 1,45), antwortete Nathanael: Kann aus

_____ etwas _____ kommen (Johannes 1,46)? Nathanael war ein Jude mit Schriftkenntnis über das Alte Testament. Er kannte keine Schriftstelle die aussagte, dass der Messias, Israels verheißener Erlöser-König, aus der Stadt Nazareth kommen sollte. Vielleicht hatte er in diesem Moment an die große Prophezeiung Michas gedacht, die besagte, dass Israels König aus Nazareth kommen musste (Micha 5,1). Sicher hat Nathanael in diesem Moment nicht erkannt, dass „Jesus von Nazareth“ in Bethlehem geboren wurde!

Nathanael verließ den Feigenbaum und folgte Philippus. Das erste, was Jesus zu Nathanael sagte: „Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein _____ ist (Johannes 1,47). Jesus sagte aus, dass Nathanael kein unwahrhaftiger Mensch war. Er war keine betrügerische Person wie Jakob, über den im Alten Testament geschrieben steht: „Dein Bruder ist mit Betrug gekommen und hat deinen Segen weggenommen.“ (1 Mose 27,35). Nathanael hatte ein ehrliches und aufrichtiges Herz. Er war einer der Juden, die in dieser Zeit erwartungsvoll auf den verheißenen Messias hofften.

Wie aber konnte Jesus dies alles über Nathanael wissen? Nathanael stellt die Frage in Johannes 1,48: "Woher kennst du mich?" Oder in anderen Worten: "Woher weißt Du das alles über mich?" Die Antwort Jesu war umso verblüffender: "Ehe Philippus dich rief, als du unter dem _____ warst, _____ ich dich" (Johannes 1,48). Jesus sah Nathanael, obwohl Er gar nicht anwesend war! Nathanael war erstaunt, wie Jesus die Szene beschreibt, die sich zuvor abgespielt hatte. Schon bevor Philippus mit Nathanael gesprochen hatte, wusste Jesus über diesen Mann bescheid!

Nathanael war nun davon überzeugt, dass dieser „Jesus von Nazareth“ kein gewöhnlicher Mann war. Er musste der verheißene Messias sein, auf den Nathanael sehnsüchtig gewartet hatte: „Rabbi, du bist der _____, du bist der _____ Israels (Johannes 1,49).

Nathanael bekam einen flüchtigen Eindruck von der Größe Jesu Christi! Aber Jesus fuhr fort: "NATHANAEL, DU HAST ETWAS GROSSES ERLEBT, ABER DU WIRST GRÖßERES ALS DIES SEHEN" (vergleiche Johannes 1,50). Danach wandte sich Jesus an alle, die ihm nachfolgten: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel _____ sehen und die _____ Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des _____" (Johannes 1,51).

Diese Worte Jesu müssen Nathanael an die Geschichte von der Jakobsleiter (1 Mose 28,10-17) erinnert haben. Jakob sah im Traum eine Leiter, die von der Erde bis in den Himmel reichte. Darauf stiegen Engel auf und nieder. In Johannes 1,51 lesen wir, wer diese Leiter wirklich ist: "die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den _____ des _____" Jesus Christus ist in Wahrheit die Leiter! Er ist die wahre Verbindung zwischen Himmel und Erde. "Niemand kommt zum _____ außer durch _____" (Johannes 14,6). Er ist der vollkommene Verbindungsmann, der in der Lage ist, sündige

Das Evangelium nach Johannes

Menschen zu einem Heiligen Gott zu führen (1 Tim 2,5). Der Himmel wurde geöffnet – für Gott, um die Menschen zu erreichen – und für die Menschen, Gott zu erreichen. Welcher Leiter vertrauen Sie sich an, um in den Himmel zum himmlischen Vater zu kommen?

Jakob fragte sich nach seinem Traum, ob Gott nun zur Erde gekommen sei, um unter den Menschen gegenwärtig zu sein: " Fürwahr, der _____ ist an dieser Stätte, und ich habe es nicht erkannt! Und er fürchtete sich und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das _____ Gottes, und dies die Pforte des Himmels“ (1 Mose 28,16). Darum geht es im Johannesevangelium. Gott kam vom Himmel herab um unter den Menschen zu wohnen (Johannes 1,14)!

Wann wird denn der Himmel geöffnet sein, wann werden die Engel zusammen mit Jesus gesehen werden und wann werden die Menschen wirklich erkennen, dass Jesus der wahre KÖNIG VON ISRAEL ist (siehe Johannes 1,51)? Das wurde durch das erste Kommen Christi erfüllt, als Gott auf die Erde herabkam und sich unter den Menschen aufhielt. Aber es wird auch durch das zweite Kommen Christi verdeutlicht. Betrachten Sie Daniel 7,13-14. Mit dieser Stelle war vielleicht auch Nathanael vertraut. Lesen Sie auch die Worte Jesu bei Matthäus 26,64 nach und was darüber im 2 Thessalonicher 1,7 ausgesagt wird. Dieser Jesus von Nazareth, den Nathanael sah, war der Eine, der sich selbst erniedrigt hat, arm und gering wurde, damit Er die sündigen Menschen erlösen konnte. Diesen Jesus von Nazareth, wird Nathanael in Zukunft noch als den mächtigen KÖNIG DER KÖNIGE UND HERRN DER HERREN kommen sehen.

Nathanael ist möglicherweise einer der zwölf Jünger Jesu geworden. Er wurde vermutlich auch BARTOLOMÄUS genannt (siehe Matthäus 10,3). In den anderen Evangelien werden die beiden Namen Philippus und Bartholomäus immer zusammen genannt, so dass es Sinn macht anzunehmen, dass Bartholomäus und Nathanael die gleiche Person sind.

Menschen, die in Wahrheit Christus gefunden haben möchten, dass Andere Ihn ebenso finden. Heute können wir nicht auf die gleiche Weise wie Andreas und Philippus Menschen zu Jesus führen. Jesus ist nicht mehr unter uns auf der Erde. Aber wird können Menschen mit der Bibel zusammenbringen, und in den Seiten der Bibel können sie Christus entdecken. Im nächsten Abschnitt arbeiten wir das dritte Kapitel durch. Das wird uns helfen besser zu verstehen, was Jesus über die Errettung und die Wiedergeburt gelehrt hat. Je besser wir Gottes Wort verstehen, umso besser werden wir in der Lage sein, anderen zu helfen!